



Universität
Zürich^{UZH}

ZAZH – Zentrum
Altertumswissenschaften Zürich

Jahresbericht 2022

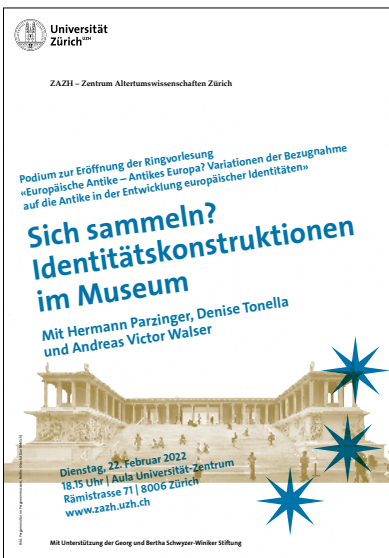




Blick in den Lichthof, wo im
November der gut besuchte Abend
der offenen Tür stattfand
(Bild: Noëmi Vollenweider)

Jahresbericht 2022

Das ZAZH – Zentrum Altertumswissenschaften Zürich ist am 1. September 2022 vier Jahre alt geworden. Damit das ZAZH seine Tätigkeit auch über diesen Zeitraum hinaus fortsetzen konnte, war eine erneute Anerkennung als Kompetenzzentrum der UZH durch die Universitätsleitung notwendig. Wir sind deshalb sehr dankbar, dass die Universitätsleitung auf Basis eines ausführlichen Rechenschafts- und Entwicklungsberichts die Anerkennung des ZAZH als Kompetenzzentrum für die kommenden vier Jahre verlängert hat, so dass wir uns weiterhin über die Fakultätsgrenzen hinweg für die Förderung der Altertumswissenschaften in Zürich einsetzen können.



Eröffnungspodium «Sich Sammeln? Identitätskonstruktionen im Museum» mit Hermann Parzinger im Gespräch mit Denise Tonella und Andreas Victor Walsler (Videostills: Bohdan Stehlik)



Schlusspodium «Was macht Europa aus?» mit Tanja Itgenshorst, Tiana Angelina Moser und Christoph Riedweg (Videostills: Bohdan Stehlik)



Auch im vierten Jahr seiner Existenz stellte das ZAZH seine Aktivitäten unter ein übergreifendes Jahresthema. Mit den «**Antiken Wurzeln europäischer Identitäten**» wurde eine Thematik aufgegriffen, die wir nach der ursprünglichen Planung bereits 2021 behandeln wollten, dann aber unter dem Eindruck der Covid-19-Pandemie zurückstellten. Unerwartet hatte inzwischen auch die Thematik der «antiken Wurzeln» in akademischen Debatten eine erstaunliche Brisanz gewonnen – Debatten, die dadurch gekennzeichnet sind, dass in ihnen der bisweilen wenig reflektierte Rückbezug auf die Antike auf der Suche nach oder in Verteidigung der eigenen Identität kritisch diskutiert wird. Noch weniger hatten wir erwartet, dass mit Ausbruch eines Krieges am Rande Europas die Frage nach seiner Identität eine ganz neue Aktualität und neues Gewicht erhalten würde.

Zunächst blieb aber die Pandemie für das ZAZH prägend, da sie uns zwang, die für den Februar geplante Tagung zum Jahresthema um ein halbes Jahr zu verschieben. Den Auftakt für unsere Beschäftigung mit dem Jahresthema bildete deshalb die von der Dekanin der Philosophischen Fakultät Prof. Dr. Katharina

Michaelowa eröffnete Podiumsdiskussion «**Sich sammeln? Identitätskonstruktionen im Museum**», für die mit dem Präsidenten der Stiftung Preussischer Kulturbesitz Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hermann Parzinger und der Direktorin des Schweizerischen Nationalmuseums Denise Tonella zwei prominente Stimmen aus der Welt der Museen gewonnen werden konnten. Die Podiumsdiskussion markierte zugleich den Beginn unserer inzwischen vierten **interdisziplinären Ringvorlesung**, die auch in diesem Jahr den eigentlichen Kern unserer Aktivitäten bildete. Unter dem Titel «**Europäische Antike – antikes Europa? Variationen der Bezugnahme auf die Antike in der Entwicklung europäischer Identitäten**» setzten sich Vertreterinnen und Vertreter der Altertumswissenschaften an der UZH aus ihrer jeweiligen spezifischen Fachperspektive mit dem Jahresthema auseinander. Die Ringvorlesung, deren Durchführung in dieser Form erneut durch die Schwyzer-Winiker-Stiftung möglich gemacht wurde, stiess auf reges Interesse und wurde von zahlreichen Studierenden als Lehrveranstaltung besucht. Auch die auf YouTube veröffentlichten Aufzeichnungen der Vorlesungen fanden durchweg viel Beachtung. Den Abschluss der

Dozierende
der Ringvorlesung
(Videostills:
Bohdan Stehlik)



Jörg Frey



Peter Adamson
(LMU München)



Christoph Riedweg



Ulrike Babusiaux



Carmen Cardelle



Sabine Schneider



Benjamin
Straumann



Inga Mai Groote



Philipp Sarasin



Raji Steineck



Philip Ursprung



Michael Schaezman



Katharina
Michaelowa

Ringvorlesung bildete eine weitere Podiumsdiskussion, die der Rektor der UZH Prof. Dr. Michael Schaezman einleitete. Die Nationalrätin Tiana Angelina Moser und die Althistorikerin Prof. Dr. Tanja Itgenshorst (Freiburg) stellten sich im Gespräch mit Prof. Dr. Christoph Riedweg und dem Publikum der Frage «Was macht Europa aus?».

In der ersten Septemberwoche konnte endlich die **2. internationale ZAZH-Tagung «Identitätskonstruktionen. Zur Rolle der Antike für die europäische und aussereuropäische Selbstfindung»** durchgeführt werden. Die Tagung versammelte rund 20 Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen von der Theologie und Rechtswissenschaft bis zur Archäologie und modernen Literaturwissenschaften, um aktuelle Forschungen zu präsentieren und in einen kritischen Dialog über das

Jahresthema zu treten, wobei der Blick bewusst über Europa hinaus erweitert werden sollte. Abgerundet wurde die Tagung durch drei öffentliche Vorträge, unter denen die Rede des ehemaligen französischen Bildungsministers François Bayrou über «**L'héritage de l'Antiquité dans la réflexion sur l'Europe contemporaine**» besondere Erwähnung verdient.

Im Herbstsemester durfte das ZAZH zum zweiten Mal eine **Gastprofessorin** (Junior) in Zürich begrüßen.



ZAZH-Gastprofessorin Giulia Bonasio
(Videostill: Bohdan Stehlik)

Prof. Dr. Giulia Bonasio bereicherte mit ihrer Forschung und Lehre zur Ethik des Aristoteles und ihrer Rezeption, besonders auch in der islamischen Welt, die Auseinandersetzung des ZAZH mit der Jahresthematik. Neben einem Seminar hielt Prof. Bonasio eine ZAZH-Lecture über «**Aristotle's Good Life and European Identities**». Ergänzend zu ihrer Tätigkeit als ZAZH-Gastprofessorin war Prof. Bonasio auch als Senior Fellow am Collegium Helveticum engagiert, in dessen Rahmen sie einen interdisziplinären Workshop zu «**Wisdom – What is it? What is its use (if any)?**» veranstaltete.

Nach mehreren vergeblichen Versuchen gelang es dem ZAZH im November endlich, die derzeit wohl berühmteste Altertumswissenschaftlerin Dame Prof. Dr. Mary Beard (Cambridge) an die Universität Zürich zu locken. In einer

sehr gut besuchten ZAZH-Lecture stellte Prof. Beard die Frage «**Does Classics have a Future?**» und legte ihre inspirierenden Gedanken zur Zukunft der altertumswissenschaftlichen Disziplinen vor. In einem zweitägigen Workshop diskutierte sie in der Folge mit Studierenden über «**Classics**», «**Whiteness**», **Empire and Radical Politics**».

Die Studierenden waren vom Workshop begeistert, aber auch die Dozentin behielt den Aufenthalt in Zürich in bester Erinnerung (www.the-tls.co.uk/articles/classics-in-zurich-blog-post-mary-beard/).



ZAZH-Gastdozentin Mary Beard
(Videostills: Bohdan Stehlik)

Die 2. internationale ZAZH-Tagung mit dem Titel «Identitätskonstruktionen. Zur Rolle der Antike für die europäische und aussereuropäische Selbstfindung» fand vom 1. bis 3. September 2022 statt. (Bilder: Noëmi Vollenweider, Christoph Riedweg, Bohdan Stehlik, Rahmina Bajrami, Benedetta Foletti, Michèle Hegi)



Dr. Hartwin Brandt
(Videostill: Bohdan Stehlik)



Dr. Hisham Elleithy
(Videostill: Bohdan Stehlik)



Unser Programm ergänzten im Herbstsemester zwei weitere ZAZH-Lectures: Der Althistoriker Prof. Dr. Hartwin Brandt (Bamberg), der kürzlich in der berühmten Reihe «Handbuch der Altertumswissenschaften» eine neue Geschichte der römischen Kaiserzeit vorlegte, sprach über «**Die Kunst des Regierens. Das kaiserzeitliche Imperium Romanum als Aktions- und Kommunikationsraum**». Dr. Hisham Elleithy stellte unter dem Titel «**Documenting the Egyptian Antiquities. The Center of Studies and Documentation of Egyptian Antiquities in Light of International Cooperation**», die Aktivitäten des Dokumentationszentrums in Kairo vor, dem er als Direktor vorsteht.

Über das Jahr verteilt unternahm das ZAZH wiederum verschiedene Aktivitäten, um den akademischen Nachwuchs zu fördern und auch bereits

Schülerinnen und Schülern die antike Kultur näher zu bringen. Bereits Anfang des Jahres konnten wir anlässlich des Orelli-Tages zum zweiten Mal zwei Nachwuchswissenschaftler:innen für besondere Leistungen im Vorjahr auszeichnen. Emanuele Rovati wurde für seine Studie «Ptolemy (Early 1st – Mid 2nd c. AD), On Aristotle's Life, Testament and Writings. Translation and Study» mit dem ZAZH-Preis für die beste Masterarbeit ausgezeichnet. Schirin Ghazivakili erhielt für ihr Dissertationsprojekt «Gender in Elamite Religion and its Relation to Religious Agency» den ZAZH-Preis für ein besonders vielversprechendes Nachwuchsprojekt.

Mit Unterstützung der Accentus-Stiftung konnte das ZAZH auch seine Bestrebungen fortsetzen, Jugendliche verschiedener Altersstufen im Rahmen von **Ferienkursen** spielerisch und reflektiert an das

Am gut besuchten Abend der offenen Tür informierte das ZAZH mit einem bunten Programm über die Aktivitäten des ZAZH und seiner Mitglieder. (Bilder: Noëmi Vollenweider)



bis heute stark nachwirkende Erbe der griechisch-römischen Antike heranzuführen. Unter dem Motto «Antike meets Zürich – Auf neuen Wegen Kultur begegnen» leitete Silvan Mani im Frühling einen Latein-Ferienkurs für Gymnasiast:innen. Mit dem Aufruf «Wecke Roms Erbe in dir! Latein für Leute von heute» wandte sich Iris Karahusić an Sekundarschüler:innen, die einen Latein-Ferienkurs im Juli besuchen konnten. «Der Mensch zwischen Allmacht und Ohnmacht» stand schliesslich im Zentrum des Griechisch-Ferienkurses im Herbst, in dem Katja Vogel Gymnasiast:innen «Griechische Gedanken für heute» vermittelte. In all diesen Kursen wurde den Teilnehmenden ein breites Programm angeboten, das neben ersten Schnupperstunden zu Latein und Griechisch im Seminarraum auch mehrere Exkursionen und Beiträge

verschiedener Spezialist:innen umfasste. Auch wenn nicht alle Kurse gleich gut besucht wurden, waren doch alle drei ein Erfolg und sollen auch 2023 erneut durchgeführt werden.

Den in gewisser Hinsicht krönenden Abschluss unserer Aktivitäten im Jahr 2022 bildete der **Abend der offenen Tür** des ZAZH, den wir Ende November bereits unter dem Weihnachtsbaum im Lichthof des Hauptgebäudes durchführen konnten. Dank des enthusiastischen Einsatzes vieler Beteiligten, besonders auch aus dem akademischen Nachwuchs, konnten wir einem überaus zahlreich erschienenen und bunt durchmischten Publikum die Zürcher Altertumswissenschaften in Kurzvorträgen, Präsentationen und Aktivitäten zum Mitmachen in vielen Facetten nahebringen.



Ferienkurse Latein und Griechisch für Gymnasiast:innen und Sekundarschüler:innen (Bilder: Iris Karahusic, Michèle Hegi, Benedetta Foletti)



Ferienkurse Latein und Griechisch für
Gymnasiast:innen und Sekundarschüler:innen
(Bilder: Iris Karahusic, Michèle Hegi,
Benedetta Foletti)



Abschiedsveranstaltung zur Emeritierung
von Christoph Riedweg mit einem Auftritt
von Comedian Massimo Rocchi
(Bilder: Noëmi Vollenweider)



Auch 2022 blieb es ein wichtiges Ziel des ZAZH, alle Interessierten umfassend über Aktivitäten im Bereich der Altertumswissenschaften in Zürich auf dem Laufenden zu halten. Wichtigstes Kommunikationsmittel des ZAZH bleibt weiterhin der vierteljährlich an rund 1500 Abonentinnen und Abonneten versandte **Newsletter**, der umfassend über Veranstaltungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften auf dem Platz Zürich berichtet, der aber auch Hinweise auf Videos, Audios und Fotos unserer Aktivitäten, sowie auf neu erschienene Bücher von ZAZH-Mitgliedern und Medienbeiträge enthält. Weiterhin nutzen wir auch verschiedene Social-Media-Kanäle, um unsere Aktivitäten bekannt zu machen, von **Youtube, Spotify, SoundCloud** bis **Facebook** und **Instagram**. Alle Veranstaltungen des ZAZH werden professionell auf Video aufgezeichnet und veröffentlicht, damit sie neben dem Publikum vor Ort auch weiterhin allen Interessierten zugänglich sind.

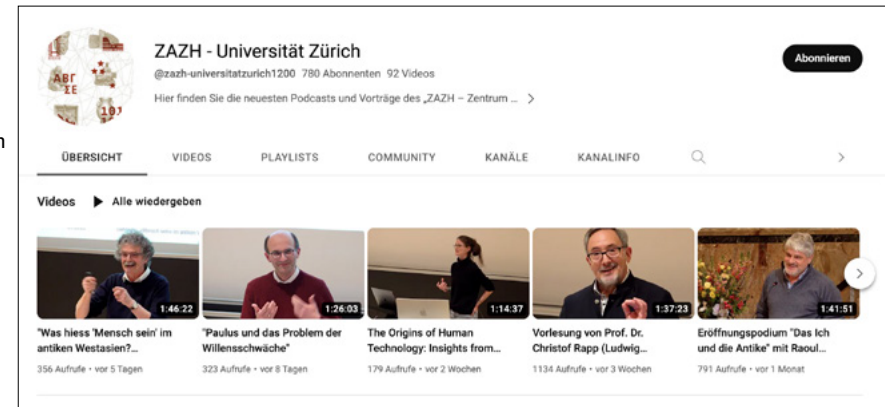
Mit Ablauf der ersten Förderperiode des ZAZH endete im Herbst auch die Tätigkeit von Prof. Dr. Christoph Riedweg als Vorsitzender des Leitungsausschusses des ZAZH. Prof. Riedweg

war treibende Kraft bei der Gründung des ZAZH und hat mit seinem Engagement mehr als jeder andere dazu beigetragen, es zu einer festen Grösse an der UZH werden zu lassen. Prof. Dr. Andreas Victor Walser, der bisher als sein Stellvertreter fungierte, hat seine Position übernommen und führt das ZAZH nun zusammen mit Prof. Dr. José Luis Alonso, der neu ins Leitungsgremium hinzugestossen ist. Prof. Riedweg wurde zum Ende des Herbstsemesters emeritiert, und das ZAZH hatte die Gelegenheit, bei einer schönen Abschiedsveranstaltung für die vielfältigen Verdienste seinen Dank auszusprechen. Zugleich sind wir dankbar, dass Prof. Riedweg im Rahmen einer privatrechtlichen Anstellung zu einem kleinen Teil weiterhin Aufgaben für das ZAZH übernehmen wird. Zum Jahreswechsel fand auch ein Wechsel in der Geschäftsführung statt. Barbara Holler, die die Geschäfte des ZAZH während knapp zwei Jahren mit viel Umsicht und Engagement führte, übernimmt andere Aufgaben an der UZH. Wir bedanken uns für ihren Einsatz ganz herzlich! Ihre Aufgaben übernimmt neu ab 2023 die Religionshistorikerin – und ZAZH-Preisträgerin – Schirin Ghazivakili.

Das ZAZH kann auf ein mit vielfältigen Aktivitäten reich gefülltes Jahr zurückblicken, die nur am Anfang noch durch die Pandemie gestört, dann aber endlich auch wieder im vormals gewohnten Rahmen mit Publikum vor Ort durchgeführt werden konnten. Diese Aktivitäten hätten nicht durchgeführt werden können, hätte das ZAZH nicht vielfältige Unterstützung erfahren. Neben der Grundfinanzierung durch die UZH stützt sich das ZAZH vor allem auf die in den vergangenen Jahren eingeworbenen Drittmittel, die uns Stiftungen und private Gönnerinnen und Gönner, insbesondere aus dem Kreis unseres **Sokrates-Clubs**, zur Verfügung stellen. Wir werden auch in der neuen Förderperiode grosse Anstrengungen unternehmen müssen, um Mittel für die Fortsetzung unserer Tätigkeit einwerben zu können. Für die grosszügige Hilfe, die dem ZAZH bisher gewährt wurde und die seine Aktivitäten möglich machte, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Zürich, im Februar 2023
Andreas Victor Walser

Der Youtube-Kanal des ZAZH – Zentrum Altertumswissenschaften Zürich.



Der Instagram-Account des ZAZH – Zentrum Altertumswissenschaften Zürich.



Weiterhin präsent auf:



Universität Zürich
ZAZH – Zentrum Altertumswissenschaften Zürich

Vorsitzender

Prof. Dr. Christoph Riedweg (bis FS 2022)
Prof. Dr. Andreas Victor Walser (ab HS 2022)

Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Andreas Victor Walser (bis FS 2022)
Prof. Dr. José Luis Alonso (ab HS 2022)

Geschäftsführerin

Dr. Barbara Holler (bis Ende Dezember 2022)
Schirin Ghazivakili (ab Januar 2023)

Rämistrasse 68
CH-8001 Zürich

Telefon: +41 44 634 49 42
Fax: +41 44 634 49 55
www.zazh.uzh.ch
geschaeftsfuehrung@zazh.uzh.ch

Newsletter: zazh.uzh.ch/de/newsletter.html

Das ZAZH kann sein vielfältiges Programm nur dank der Unterstützung verschiedener Stiftungen und Privatpersonen durchführen. Möchten auch Sie die Anliegen des ZAZH unterstützen, finden Sie weitere Informationen auf unserer Webseite unter: t.uzh.ch/18e

Visuelles Konzept: **SIVIC UZH**

